

NDB-Artikel

Fehr, Anton Agrarpolitiker, * 24.12.1881 Lindenberg (Allgäu), † 2.4.1954 Lindenberg (Allgäu). (katholisch)

Genealogie

V Josef (1843–1923), Hutfabr. u. Bgm., S d. Johs., Zimmermann u. Landwirt;

M Walburga (1856–84), T d. Gutsbes. Joh. Jak. Kink in Harbatshofen/Allgäu;

◦ Lindenberg 1907 Elsbeth (* 1888), T d. Forstmeisters Wilh. Gerhardt;

3 S, 1 T.

Leben

F. studierte Landwirtschaft in Weihenstephan und an der Landwirtschaftlichen Hochschule München. 1904 wurde er als wissenschaftlicher Assistent an das Milchwirtschaftliche Institut Weihenstephan berufen, von wo aus er 1905-08 als Wanderlehrer des Milchwirtschaftlichen Vereins ins Allgäu ging. 1909-17 wirkte er als Kreismolkereiinspektor an der Regierung von Oberbayern, 1916-22 stand er der Bayerischen Landesfettstelle München vor. Seit 1917 war F. ordentlicher Professor und Leiter des Milchwirtschaftlichen Instituts Weihenstephan. In dieser Zeit gründete er den Milchwirtschaftslandesverband Bayern, dessen Vorsitz er 1921 übernahm. 1920 wurde er in den Reichstag gewählt, war vom 21.3.-24.11.1922 Reichsernährungsminister und 1924-30 bayerischer Landwirtschaftsminister. In seiner Amtszeit hat er sich vor allem den Ausbau des milchwirtschaftlichen Schulwesens und den Wiederaufbau der durch Krieg und Inflation schwer geschädigten bayerischen Landestierzucht angelegen sein lassen. 1930 wurde er 1. Vorsitzender des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes. Politische Verhältnisse ließen ihn 1936 aus dem öffentlichen Leben ausscheiden. – 1945 übernahm F. als Beauftragter des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten die Neuordnung der Milchwirtschaft im Allgäu und in Bayern, leitete neuerlich die Versuchs- und Forschungsanstalt Weihenstephan, bekleidete die Ämter eines 1. Vorsitzenden des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu und der Allgäuer Herdbuchgesellschaft. F.s größtes Anliegen war die Weiterbildung und Vervollkommnung milchwirtschaftlicher Forschung und Praxis. Seine Bedeutung für die bayerische und deutsche Milchwirtschaft liegt darin, daß er in zwei Perioden des Niederganges maßgeblich an der Erhaltung ihrer Substanz beteiligt war.

Auszeichnungen

Dr. h. c. (Weihenstephan 1927).

Werke

Die Milch u. d. Ernährung im Kriege, 1915;

I. Jber. d. Süddt. Versuchs- u. F-Anstalt f. Milchwirtsch. f. d. J. 1923/24, 1924;

Ziele u. Wege d. landwirtsch. Subventionspol., in: Landwirtsch. Jb. f. Bayern 1930, Nr. 7-9;

Zeitgemäße Fragen a. d. Milchwirtsch., 1932;

Was will das „Allgäuer Bauernbl.“?, in: Allgäuer Bauernbl. 15, 1947, 1;

Milchwirtsch. u. Molkereiwesen, 1947 (mit K. Zeiler, *ungedr.*).

Literatur

Landwirtsch.min. A. F., in: Das Bayerland 35, 1924/25;

Jber. d. Milchwirtsch. Ver. im Allgäu f. d. J. 1925;

Zum 50. Geburtstag d. ... A. F., in: Mitt. d. Dt. Milchwirtsch. Reichsverbandes 47, 1932, Nr. 1;

K. Teichert, Das weiße Blut, 1937;

Dt. Molkereiztg. 62, 1941;

E. Günther, Allgäuer Leut, 1949, S. 16;

K. Lindner, in: Gesch. d. Allgäuer Milchwirtsch., 1955, S. 154 (*P*);

Rhdb. (*P*).

Portraits

Gem. v. C. Horn (in Fam.bes.).

Autor

Klaus Freiherr von Andrian

Empfohlene Zitierweise

, „Fehr, Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 49 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
